HIRSCHBURG | BURG HIRZBERG | BURG HIRSCHBERG

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Hirschburg liegt ca. 1 km südöstlich von Leutershausen.
Nutzung	Wald
Bau/Zustand	Die Burg hat einen eiförmigen Grundriss. Die Ringmauer umschloss mehrere Gebäude. Zur Bergseite war sie durch einen doppelten Graben gesichert. Im Westen stand ein runder Bergfried. Im Süden befand sich eine Vorburg. Diese wurde durch einen Modernen Steinbruch weitgehend zerstört.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Burgrest
Sehenswert	⇨ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 49°29'27.0" N, 8°40'36.0" E
Höhe: 304 m ü. NN

Topografische Karte/n
nicht verfügbar

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.

Anfahrt mit dem PKW
A 5 bis zur Abfahrt Ladenburg, dann der L 536 bis zur B 3 folgen, dort auf die B 3 Richtung Weinheim abbiegen, in Leutershausen in den Burgweg abbiegen.
Parkmöglichkeiten am Straßenrand.
Burgweg, 69493 Hirschberg an der Bergstraße OT Leutershausen

Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.

Wanderung zur Burg
Von Leutershausen führen Waldwege zur Burg.

Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.

Eintrittspreise
kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

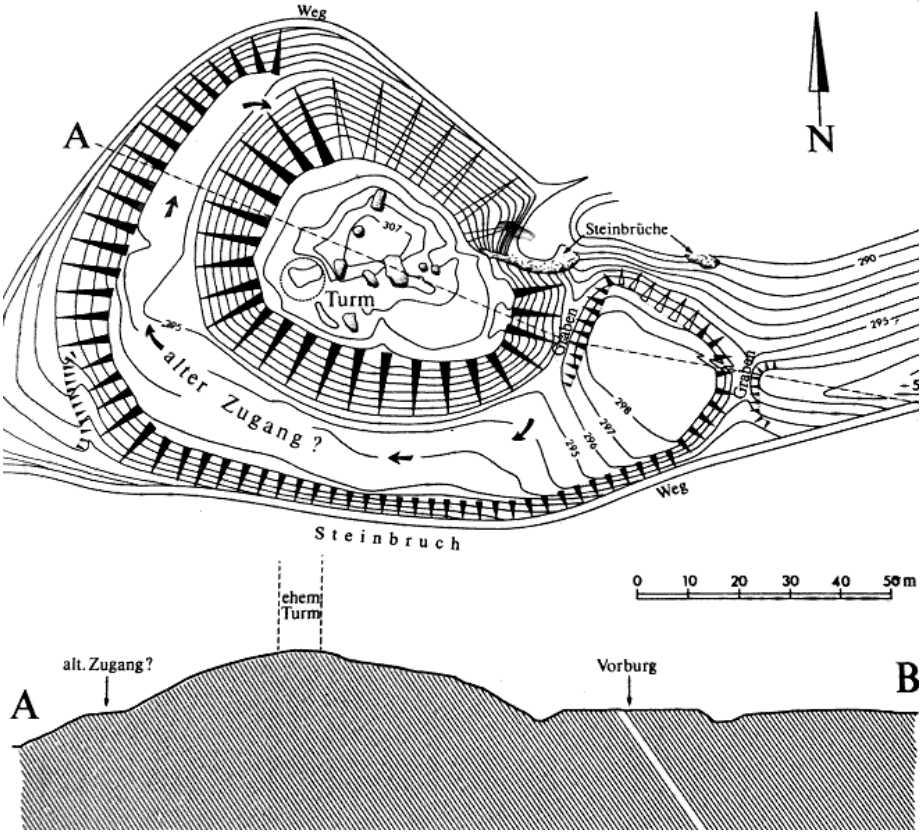
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Historie

Die Burg wurde im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts durch die Edelfreien von Hirschber-Strahlenberg als zweite Befestigung und als Ersatz für die Anlage "Schanzenköpfle" errichtet.

1264 gehörte sie zur Hälfte den Herren von Strahleberg.

Von 1184 bis ins 17. Jahrhundert war sie aber allein durch die pfälzischen Ministerialen von Hirschberg bewohnt.

Um 1300 wurde sie zerstört, dies dürfte in Zusammenhang mit einem Kriegszug von König Albrecht von Habsburg gegen den Pfalzgrafen bei Rhein gestanden haben.

1329 verkauften die Hirschberger ihren Anteil an den Erzbischof vom Mainz. Die Burg wird in der Urkunde als zerbrochene Burg bezeichnet, die nicht wieder aufgebaut werden dürfe.

Um 1400 ist die Burg je zur Hälfte pfalzgräfliches Lehen der Herren von Hirschberg und der Herren von Steinklingen. Als Vasallen des Bischofs von Worms versuchten sich die Herren von Hirschberg-Strahlenberg zwischen den Territorialmächten Kurpfalz und Kurmainz zu behaupten.

Seit dem späten 13. und bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts erfolgte nach und nach ein Ausverkauf der Güter und somit ein wirtschaftlicher Verfall.

1930 wurden auf der Burg Ausgrabungen durch den Reichsarbeitsdienst vorgenommen.

In den 1990er Jahren wurde die Anlage durch das Landesdenkmalamt intensiv erkundet.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.07.2025 [CR]

IMPRESSUM © 2025 X Folgen